



Grundkurs Alltags- und Lebensökonomie

Ich bin meine Zukunft!

Die Gestaltung der Lebenslage

K i n d e r , W ü n s c h e & G e l d

Schülerheft

Prof. Dr. Michael-Burkhard Piorkowsky

Dipl. Oecotroph. Marit Buddensiek

Professur für Haushalts- und Konsumökonomik

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn





Die Themen in diesem Heft

Bedürfnisse und Wünsche

Woher kommen meine Wünsche?

Das wünsche ich mir! Das brauche ich!	3
Bedürfnisse	4
Was sind Bedürfnisse?	4
Haben alle Kinder die gleichen Bedürfnisse?	5
Wünsche	6
Was sind Wünsche?	6
Wie entscheidet sich Lisa?	7

Taschengeld und Einkommen

Woher kommt mein Taschengeld?

Das Taschengeld	8
Mein Taschengeld	8
Mein Taschengeldplaner!	9
Fragen zum Taschengeldplaner	10
Hilft der Taschengeldplaner?	11
Das Einkommen	13
Woher kommt das Taschengeld?	13
Die Ausgaben der Familie	14
Das Zuhause und der Haushalt der Familie	15
Das Zuhause der Familie	15
Die Bedeutung des Haushalts für die Familie	16

Geldumlauf und Banken

Woher kommt das Geld? Was ist Geld eigentlich?

Das Geld	17
Wofür brauchen wir Geld?	17
Geld sparen und leihen	18
Der Umlauf des Geldes	18
Wächst das Geld auf Bäumen? Oder wo kommt das Geld	21
eigentlich her?	21
Geld und Wert	22
Wie entstehen Preise?	22

Werbung und Wünsche

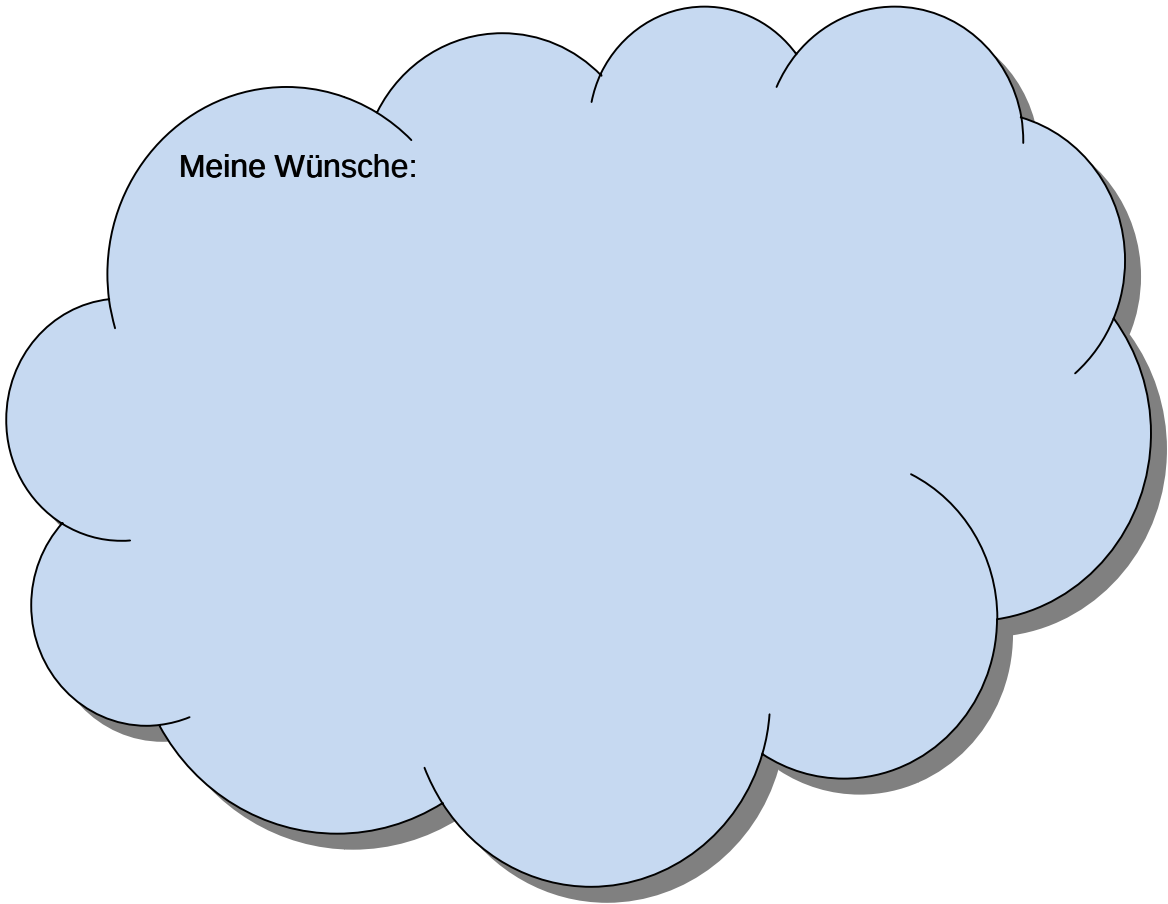
Woher kommt die Werbung?

Die Werbung	23
Wo und warum gibt es Werbung?	23
Was steckt hinter der Werbung?	25
Wie können die Ziele der Werbung erreicht werden?	25
Wir machen Werbung selber!	27
Der Produkttest	29
Der Orangensaft-Test	29

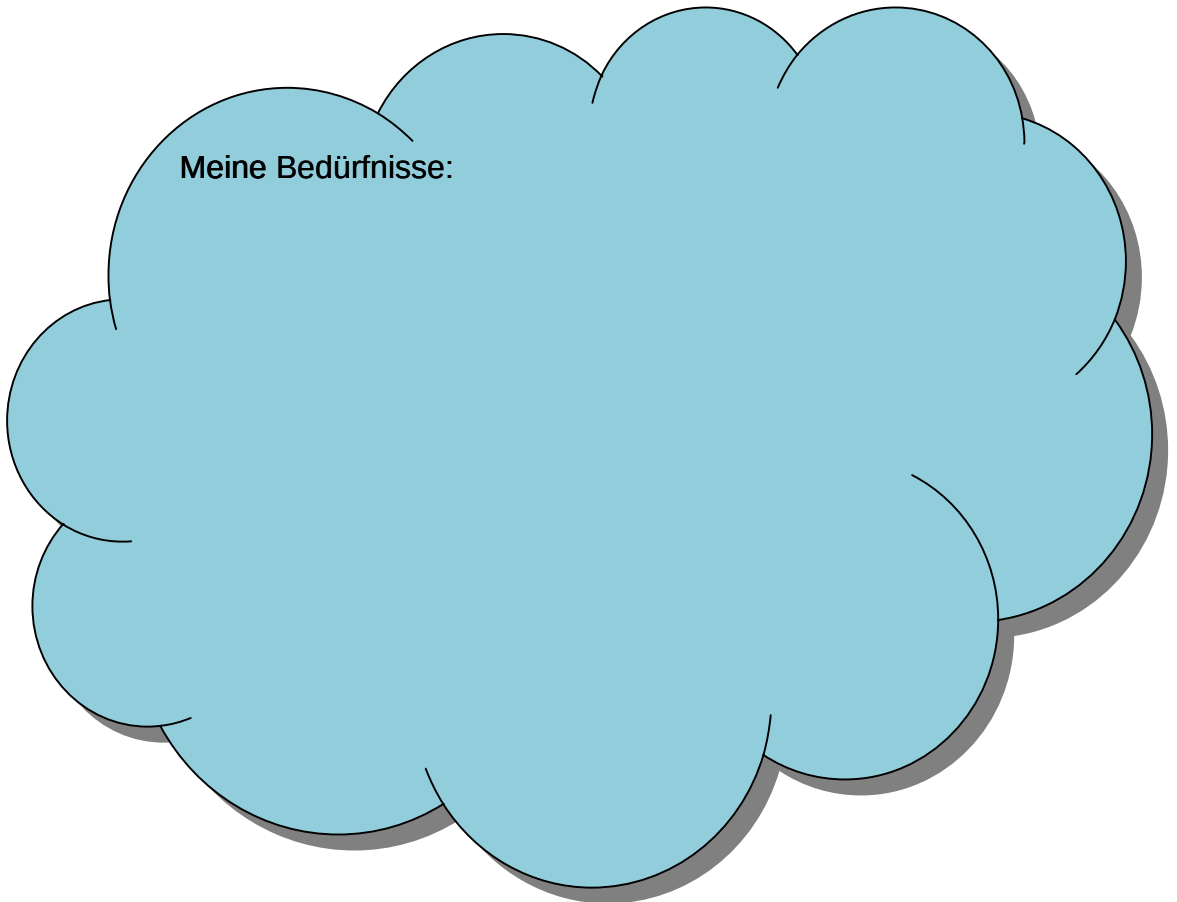


Das wünsche ich mir! Das brauche ich!

Meine Wünsche:



Meine Bedürfnisse:





Bedürfnisse

Was sind Bedürfnisse?



Ein Bedürfnis entsteht aus einem Gefühl. Das Gefühl sagt dir, dass dir etwas fehlt. Du brauchst also etwas, damit du wieder zufrieden sein kannst.

Beispiel:

Dein Gefühl sagt dir, dass du **Durst** hast. Daraus entsteht das Bedürfnis, etwas trinken zu wollen. Das bedeutet, dein Bedürfnis ist zunächst ein **Getränk**.

Aufgabe 1:

Finde im folgenden Text heraus, welche Bedürfnisse gemeint sind, und schreibe sie in die Lücken.

- 1) Du kommst von der Schule nach Hause und dein Magen knurrt vor Hunger. Du möchtest jetzt unbedingt etwas _____.
- 2) Nachmittags gehst du mit deinen Freunden ins Schwimmbad. Ihr habt viel Spaß. Abends fühlst du dich erschöpft und müde. Das einzige, was du jetzt möchtest ist _____.
- 3) Du bist mit deiner Klasse auf Klassenfahrt. Ihr macht im Wald eine Nachtwanderung. Als kleine Mutprobe soll jeder ein kleines Stück alleine durch die Dunkelheit gehen. Du fühlst dich unsicher und wünschst dir jemanden an deiner Seite, der dir _____ gibt.



- 4) Du bist mit deiner Familie in eine neue Stadt gezogen und kennst noch keine anderen Kinder. Am Nachmittag langweilst du dich. Du hast zwar viele Spielsachen, aber du würdest lieber mit _____ spielen.

- 5) Du hast beim Sportfest teilgenommen und hast den ersten Platz gemacht. Du freust dich sehr darüber. Deine Eltern freuen sich auch und _____ dich dafür.





Haben alle Kinder die gleichen Bedürfnisse?

Aufgabe 2:

Stell dir vor, du bist Reporterin oder Reporter bei einer Zeitung oder bei einem Radiosender. Stelle deinem Interviewpartner die Fragen und schreibe die Antworten auf. Anschließend tragt ihr eure Antworten in der Klasse zusammen.

- 1) Wenn du an dich und deine Freunde denkst, was glaubst du brauchen Kinder, damit sie zufrieden sein können?



- 2) Haben die Kinder in Afrika die gleichen Bedürfnisse?

- 3) Denkst du, dass alle Bedürfnisse immer sofort erfüllt werden können? Begründe deine Antwort.



Wünsche

Was sind Wünsche?



Wünsche entstehen aus Bedürfnissen. Wenn du ein Bedürfnis hast, möchtest du es befriedigen. Wünsche sind eine genaue Vorstellung davon, was dein Bedürfnis erfüllen kann.

Beispiel:

Dein Gefühl hat dir gesagt, dass du Durst hast. Daraus hat sich das Bedürfnis nach einem **Getränk** entwickelt. Das war aber noch sehr ungenau, weil es viele verschiedene Getränke gibt. Dein Wunsch ist es nun, ein Glas **Apfelsaftschorle** zu trinken.

Aufgabe 1:

Einige Bedürfnisse habt ihr in der Klasse besprochen und du hast einige Bedürfnisse auf den vorherigen Seiten aufgeschrieben. Was würdest du dir nun jeweils wünschen, um diese Bedürfnisse zu erfüllen?

Aufgabe 2:

Überlege dir, wie du deine Wünsche erfüllen kannst?



Wie entscheidet sich Lisa?

Lisa bekommt zu ihrem 10. Geburtstag von ihren Großeltern **25 Euro (€)** geschenkt. Von diesem Geld soll sie sich kaufen, was sie gerne haben möchte. Aber Lisa hat viele Wünsche und kann sich einfach nicht entscheiden, was sie sich von dem Geld kaufen soll.

Soll sie sich ein neues T-Shirt für **20 €** kaufen oder Jonglierbälle für **12 €**?

Oder doch lieber die neue CD ihrer Lieblingsband für **13 €**?

Die Halskette für **10 €** hat ihr aber auch so gut gefallen.

Am liebsten möchte sie alles haben.

Ein neues T-Shirt, von der Marke, die viele ihrer Freunde tragen, würde Lisa auch gerne besitzen. Aber eigentlich hat sie eine Menge T-Shirts in ihrem Kleiderschrank liegen.

Jonglieren findet Lisa toll. Sie möchte es gerne richtig lernen und dafür braucht sie neue Jonglierbälle.

Lisa würde gerne die neue CD ihrer Lieblingsband kaufen, damit sie eine eigene CD hat und sich nicht immer die CDs ihrer Schwester ausleihen muss.

Aber da ist ja auch noch die Halskette, die sie so schön fand. Lisa mag Schmuck sehr gerne und besonders diese Halskette hätte sie gerne.

Aufgabe:

Lisa muss sich entscheiden, was sie von ihren 25 € kaufen möchte. Welche Möglichkeiten hat Lisa, ihr Geld einzuteilen? Für welche Sachen würdest du dich an ihrer Stelle entscheiden und warum?

Das Taschengeld

Mein Taschengeld

Beantworte bitte die Fragen zum Thema Taschengeld.



1) Bekommst du Taschengeld? Wenn ja, wie viel bekommst du?

2) Erhältst du das Taschengeld regelmäßig? Wenn ja, bekommst es pro Woche oder Monat?

3) Von wem bekommst du dein Taschengeld?

4) Was machst du mit deinem Taschengeld?

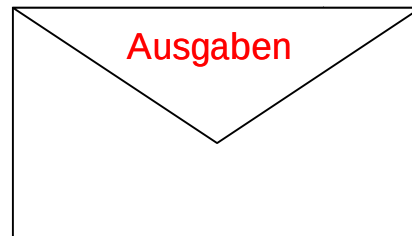
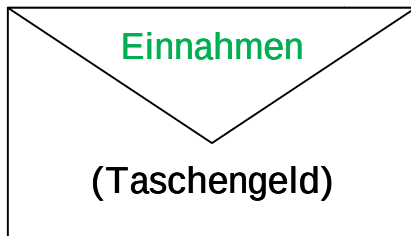
5) Fragst du dich manchmal, wofür du dein Taschengeld ausgegeben hast, weil du so schnell keines mehr hattest? Was könntest du dagegen tun?

6) Kannst du dir vorstellen, warum du Taschengeld bekommst?



Mein Taschengeldplaner!

Du bekommst 2 Briefumschläge. Auf den einen Briefumschlag schreibst du das Wort „**Einnahmen**“ und auf den anderen das Wort „**Ausgaben**“. Du kannst die Umschläge bunt bemalen.



1. In den **Einnahmen-Umschlag** legst du die Summe deines Taschengeldes in Eurospielgeld.
2. Wenn du in der kommenden Woche von deinem Taschengeld etwas einkaufst, machst du anschließend zu Hause Folgendes:
 - o Du nimmst den Betrag in Spielgeld, für den du dir etwas gekauft hast, aus dem **Einnahmen-Umschlag** heraus.
 - o Diesen Betrag in Spielgeld legst du in den **Ausgabenumschlag**.
 - o Der **Kassenzettel** kommt auch in den **Ausgabenumschlag**.
 - o Auf den **Ausgabenumschlag** schreibst du den Betrag, den du ausgegeben hast, das Kaufdatum und **was** du dir gekauft hast!
3. In der nächsten Woche sprichst du in der Klasse über deine Erfahrungen.
4. Führe die Aufgabe noch eine Woche durch, denn so wirst du zum „Taschengeldmanager“.



Fragen zum Taschengeldplaner

Beantworte bitte die Fragen zum Thema Taschengeldplaner.



1) Wofür hast du dein Taschengeld in der letzten Woche ausgegeben?

2) Hättest du dir gerne noch etwas gekauft, wofür du aber kein Geld mehr hattest?

3) Was hättest du dir gerne gekauft und warum?

4) Hast du zwischendurch Geld geschenkt bekommen oder Geld verdient?

5) Hast du dich über deine Einkäufe gefreut oder hast du dich nachher darüber geärgert? Begründe deine Antwort!



6) Sparst du einen Teil deines Taschengeldes? Wenn ja, wofür sparst du?





Hilft der Taschengeldplaner?

Liebe Oma,

vielen Dank für deinen lieben Brief und das Geburtstagsgeld, das ich gerade jetzt gut gebrauchen kann. Ich habe dir ja schon am Telefon erzählt, dass ich von Mama und Papa ein Aquarium zum Geburtstag geschenkt bekommen habe. Die Fische, Pflanzen und das Futter soll ich nun von meinem eigenen Geld kaufen.

Ich hatte am Samstag noch 3,50 € aus der Vorwoche übrig.

Am Samstag kam dein Brief mit 20,00 € Geburtstagsgeld an.

Wie jeden Sonntag bekam ich 2,00 € Taschengeld.

Montag habe ich mir für 15,20 € Fische, Pflanzen und Fischfutter gekauft.

Anschließend war ich noch beim Bäcker und habe mir eine Tüte Süßigkeiten für 1,00 € gekauft.

Am Dienstag habe ich mir ein neues Micky Maus Heft für 2,20 € gekauft.

Mittwoch war Tante Tina bei uns zu Besuch und hat mir 4,00 € geschenkt.

Davon habe ich am Donnerstag 3,00 € in meine Spardose getan.

Für das restliche Geld möchte ich mir gerne noch einige Fische kaufen, wenn das Geld noch dafür reicht.

Ich finde es ziemlich schwierig, den Überblick über die verschiedenen Einnahmen und Ausgaben zu behalten. Ob es anderen Kindern ebenso geht wie mir? Es muss doch eine Möglichkeit geben, das alles überblicken zu können. Vielleicht hast du eine gute Idee und kannst mir helfen. Bitte schreibe mir bald

Ganz liebe Grüße
dein Peter

Aufgabe:

- Übertrage die in dem Brief enthaltenen Angaben in den Taschengeldplaner auf der nächsten Seite.
- Wie viel Geld bleibt Peter für den Kauf der Fische übrig?
- Überlege dir, woran Peter noch denken sollte?





Peters Taschengeldplaner

Einnahmen

Wochentag	was / von wem	Betrag
	Restgeld der Vorwoche	__ __ , __ __ €
		__ __ , __ __ €
		__ __ , __ __ €
		__ __ , __ __ €

Summe: __ __ , __ __ €

Ausgaben

Wochentag	wofür	Betrag
		__ __ , __ __ €
		__ __ , __ __ €
		__ __ , __ __ €
		__ __ , __ __ €

Summe: __ __ , __ __ €

Sparen

Wochentag	Betrag
	__ __ , __ __ €

Summe: __ __ , __ __ €

Rechenaufgabe:

Summe der Einnahmen	__ __ , __ __ €
- Summe der Ausgaben	- __ __ , __ __ €
Ergebnis	__ __ , __ __ €
- Sparbetrag	- __ __ , __ __ €
Restbetrag	__ __ , __ __ €



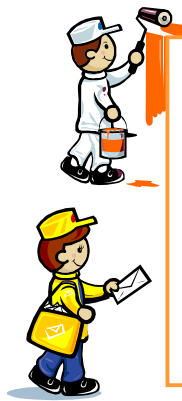
Das Einkommen

Woher kommt das Taschengeld?



Damit dir deine Eltern oder Großeltern Taschengeld geben können, benötigen sie selber Geld. Sie brauchen das Geld, um deine Familie versorgen zu können. Dieses Geld ist das **Geldeinkommen** des Haushalts. Es besteht meist aus mehreren Teilen, das heißt, es kommt aus verschiedenen Quellen.

Trage bitte die in der Klasse besprochenen Einkommensarten in die Felder ein.

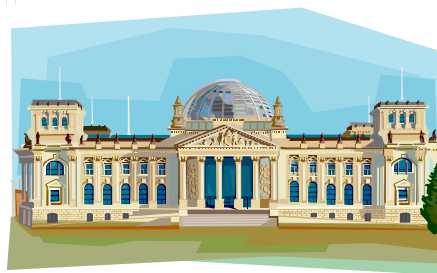


Einkommen



Einkommen

Einkommen





Die Ausgaben der Familie



Das Einkommen brauchen deine Eltern, damit sie die Dinge bezahlen können, die deine Familie zum Leben braucht.

Die Ausgaben werden eingeteilt in **feste** Ausgaben und in **veränderliche** Ausgaben.

Die **festen Ausgaben** haben jeden Monat den gleichen Betrag, z.B. die Miete. Die Rechnungen für diese Ausgaben müssen in jedem Monat bezahlt werden.

Der Betrag der **veränderlichen Ausgaben** ist nicht jeden Monat der gleiche. Er hängt davon ab, was die Familie einkauft und wie viel Geld sie dafür ausgibt, z.B. für Lebensmittel.

Aufgabe:



Überlege dir, welche festen Ausgaben eine Familie im Monat hat. Anschließend überlegst du mit deinem Platznachbarn zusammen. Fallen euch auch Beispiele für die veränderlichen Ausgaben ein. Schreibe deine Ergebnisse auf.

1. **Feste Ausgaben:**

2. **Veränderliche Ausgaben:**



Das Zuhause und der Haushalt der Familie

Das Zuhause der Familie

Male oder schreibe hier die Räume deines Zuhauses auf.



Die Bedeutung des Haushalts für die Familie



Ein **Haushalt** ist so ähnlich wie eine kleine Fabrik. Die Eltern beschaffen Geld und bezahlen davon unter anderem die Miete für die Wohnung oder den Kredit für das Haus, die Stromrechnung und die Versicherungen. Sie kaufen Lebensmittel, Kleidung, Möbel und andere Güter und produzieren damit unter anderem eine gemütliche Wohnung, ein gutes Mittagessen und saubere Kleidung für jeden Tag. Diese Güter sind ganz **persönliche Güter** für die Familie.

Aufgabe:

Welche Räume in einem Haus oder in einer Wohnung für die Familie wichtig sind, hast du in Aufgabe 7 herausgearbeitet.



- Welche Arbeiten werden im Haushalt gemacht? Was wird sonst noch getan?
- Was entsteht dabei, wenn diese Dinge gemacht werden?
- Hast du Aufgaben in eurem Haushalt? Was ist deine Aufgabe?
- Was passiert, wenn du deine Aufgaben nicht machst? Was passiert, wenn deine Eltern die Aufgaben im Haushalt nicht machen?

a) _____

b) _____

c) _____

d) _____





Das Geld

Wofür brauchen wir Geld?

Fülle bitte die leeren Felder aus.

Du kannst Geld gegen Güter _____ und
damit auf der ganzen Welt bezahlen.



Du kannst Geld auch _____ und somit
für einen späteren Gebrauch aufbewahren.



Mit Geld kann der Wert von Gütern bestimmt
werden. Mit Hilfe der _____
kannst du die Güter miteinander vergleichen.



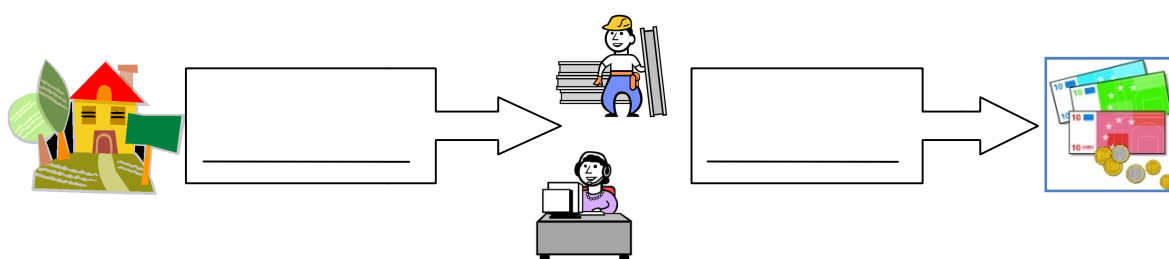


Geld sparen und leihen

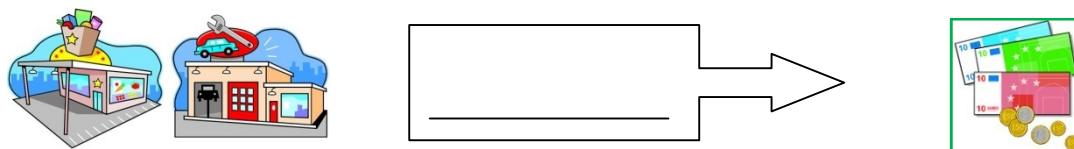
Der Umlauf des Geldes

Herr und Frau Schmitt möchten Geld sparen

Herr und Frau Schmitt leben in ihrem eigenen Haus. Herr und Frau Schmitt **arbeiten** und **verdienen** beide Geld. Da sie weniger Geld ausgeben als sie verdienen, entscheiden sie sich dazu, das übrige Geld auf die Bank zu bringen und zu **sparen**. Das Geld soll für ein Jahr auf einem Sparkonto angelegt werden. Herr und Frau Schmitt können sich also ein Jahr lang nichts von dem Geld kaufen. Dafür bekommen sie von der Bank **Zinsen** bezahlt.



Aber nicht nur Familien bringen Geld zur Bank. Auch Unternehmer, wie der Supermarkt- oder Autowerkstattbesitzer, **verdienen Geld** von dem sie einen Teil **sparen**. Auch sie erhalten von der **Bank Zinsen**.



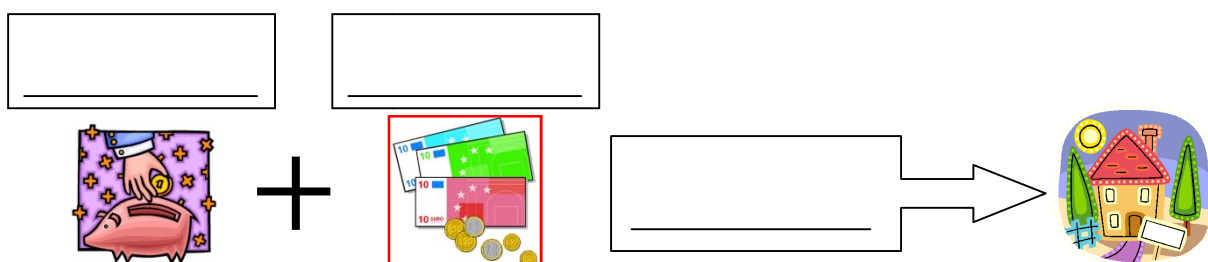
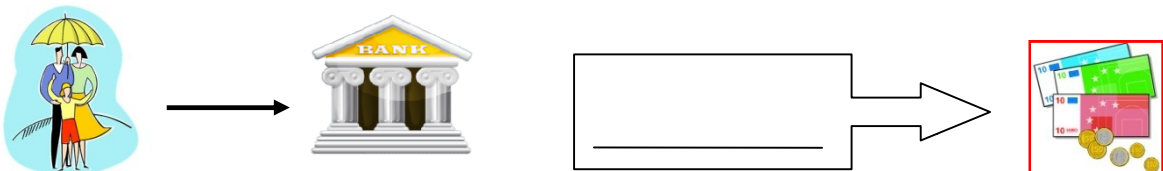
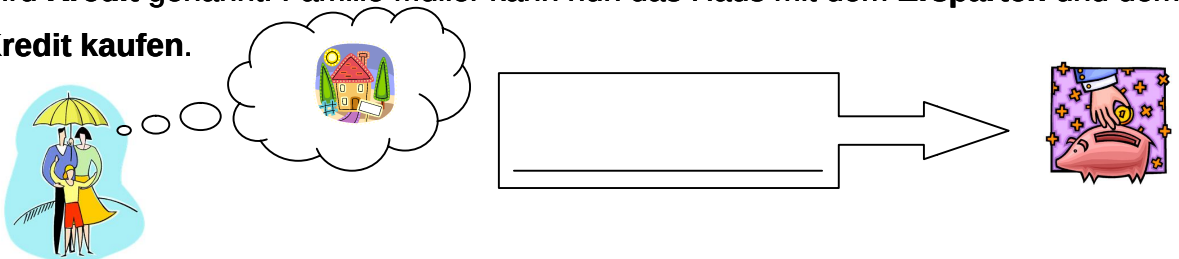


Was sind Zinsen?

Zinsen sind wie eine Leihgebühr, die Herr und Frau Schmitt von der Bank bekommen, damit die Bank mit dem Geld arbeiten und selber Geld verdienen kann. Denn sie muss ihre Angestellten bezahlen und die Miete für ihr Geschäft. Je länger eine Geldmenge auf einem Sparkonto angelegt wird und je größer die Geldmenge ist, desto mehr Zinsen bezahlt die Bank dafür. Zum Beispiel zahlen Herr und Frau Schmitt 10.000 Euro auf ihr Sparkonto ein. Nach einem Jahr würden sie ungefähr 200 Euro an Zinsen bekommen.

Die Bank hat somit eine große Menge an Geld. Einen Teil davon behält sie in der Bank, um es an Kunden zum Beispiel am Geldautomaten auszuzahlen. Mit dem anderen Teil arbeitet die Bank, indem sie das Geld weiter verleiht.

Denn es gibt auch noch **Familie Müller**, die in einer kleinen Wohnung zur Miete wohnt. Sie möchte sich einen Wunsch erfüllen und sich ein größeres Haus kaufen. Die Familie hat schon eine Weile dafür **gespart**, aber es reicht nicht aus, um ein Haus mit dem Ersparten zu bezahlen. Deshalb gehen Herr und Frau Müller zur Bank, um sich das restliche Geld zu leihen. Da sie schon etwas Geld angespart haben, ist die Bank einverstanden und **leiht** ihnen das **Geld**. Das geliehene Geld von der Bank wird **Kredit** genannt. Familie Müller kann nun das Haus mit dem **Ersparten** und dem **Kredit kaufen**.



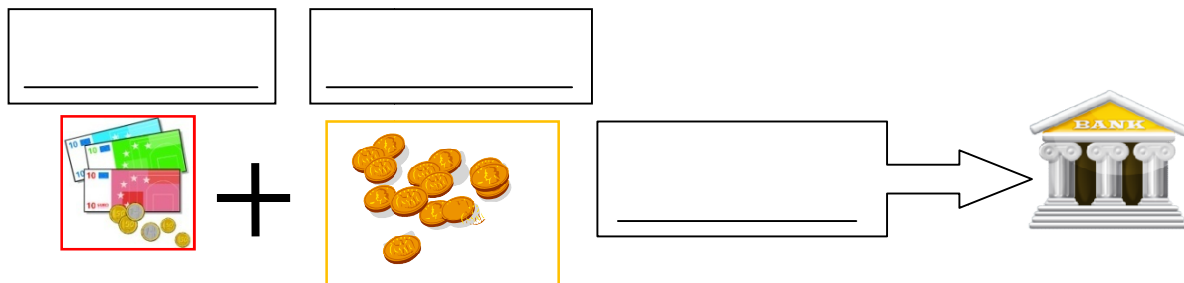


Aber wie verdient die Bank nun ihr Geld?

Familie Müller muss einen Preis für den Kredit bezahlen, das ist auch wieder eine Art Leihgebühr, nämlich die **Zinsen für den Kredit**. Die Zinsen, die Familie Müller für den Kredit zahlen müssen, sind höher als die Zinsen, die Familie Schmitt für das Sparen bekommt. Dadurch verdient die Bank ihr Geld.

Familie Müller muss nun den **Kredit** und außerdem die **Zinsen** über mehrere Jahre an die Bank zurückbezahlen. Dieser Vorgang nennt sich **Tilgung**.

Hierfür gehen Herr und Frau Müller **arbeiten**. Sie bekommen ein regelmäßiges Einkommen und können ihre Schulden abbezahlen.



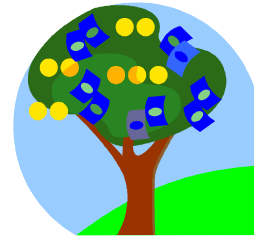
Aber nicht nur Familien leihen sich Geld, weil sie sich einen Wunsch erfüllen wollen oder weil sie dringend etwas brauchen. Auch **Unternehmer** leihen sich Geld von der Bank.

Zum Beispiel möchte ein **Bäcker** einen zweiten Laden eröffnen, weil er viele Kunden hat und bisher gut verdient hat. Hierfür benötigt er aber mehr Geld als er **angespart** hat. Er bekommt einen **Kredit** von der Bank. Mit dem zweiten Geschäft wird er auch mehr produzieren und verkaufen. So kann er genug Geld verdienen, um den Kredit abzubezahlen und die Zinsen natürlich auch.



Wächst das Geld auf Bäumen? Oder wo kommt das Geld eigentlich her?

Wie das Geld von einem zum anderen wandert, haben wir nun herausbekommen. Wir wissen aber noch nicht, woher das Geld eigentlich kommt oder wer es herstellt. Und was passiert, wenn die Banken zu wenig Geld haben, aber dringend welches brauchen?



Für die Herstellung von Geldscheinen und Münzen ist die **Zentralbank** zuständig. Sie bestimmt, wie viel Geld herausgegeben wird. Es darf nämlich nicht zu viel, aber auch nicht zu wenig Geld in einem Land umlaufen. Die Zentralbank muss also versuchen, genau die richtige Menge herauszugeben.

Dabei sollte die **Geldmenge** nur so groß sein, dass damit alle Waren in den Geschäften bezahlt werden könnten. Dazu ein kleines Beispiel: Stell dir vor, es gäbe ein Land, in dem es nur ein einziges Geschäft gibt. Die Dinge, die dort verkauft werden, haben alle zusammen einen Wert von 5.000 Euro. Also sollten in diesem Land nur ungefähr 5.000 Euro auf alle Bewohner verteilt sein.

Würde die Zentralbank diesem Land statt 5.000 Euro nun 10.000 Euro geben, könnten die Bewohner viel mehr kaufen. Aber das Problem ist, dass das Geschäft nur Waren im Wert von 5.000 Euro besitzt und gar nicht so schnell genug neue Waren bekommen kann. Damit das Geschäft nicht vollständig leer gekauft wird, erhöht der Ladenbesitzer die Preise. Obwohl nun mehr Geld vorhanden ist, kann aber damit nicht mehr gekauft werden. Es ist also wichtig, dass sozusagen ein **Gleichgewicht** zwischen der Geldmenge und den Preisen besteht. In einem Land wie Deutschland ist das natürlich etwas schwieriger, weil es ganz viele Geschäfte gibt, für die der Wert der Waren bestimmt werden muss.

Die Geldmenge immer im Gleichgewicht zu behalten, ist eine nicht einfache Aufgabe. Es kann schnell passieren, dass zu viel Geld vorhanden ist.

Zum Beispiel, wenn ganz viele Unternehmen und private Haushalte einen Kredit aufnehmen möchten, aber die Bank gar nicht so viel Geld hat. Die Zentralbank kann dann den Banken neues Geld leihen. Das Geld müssen die Banken natürlich mit Zinsen zurückbezahlen. Die Banken vergeben nun die Kredite an die Unternehmen und privaten Haushalte, die das Geld zum Kaufen ausgeben.

Insgesamt ist dadurch viel mehr Geld im Land vorhanden als vorher. Wird die Geldmenge zu groß, steigen die Preise zu stark an, wie in dem Beispiel. Die Zentralbank hat dann die Möglichkeit, Geld knapp zu halten. Das tut sie, um wieder ein Gleichgewicht herstellen zu können.



Geld und Wert

Wie entstehen Preise?



Preise geben den Wert eines Gutes an. Die Preise denkt sich aber nicht einfach irgendjemand aus. Sie setzen sich aus mehreren Werten zusammen.

Klebe hier die Papierstreifen zur Herstellung eines Produktes in der richtigen Reihenfolge auf.



Die Werbung

Wo und warum gibt es Werbung?

Aufgabe 1:

a) Schreibe bitte auf, wo dir überall Werbung begegnet.



b) Warum wird Werbung gemacht? Schreibe bitte die in der Klasse besprochenen Gründe/Ziele von Werbung auf.

**Aufgabe 2:**

Beantworte bitte die Fragen zum Thema Werbung.

- 1) Welche Fernsehwerbung oder welche Zeitungswerbung gefällt dir besonders gut?
Begründe deine Antwort!

- 2) Welche Werbesprüche kennst du?

- 3) Kennst du einige Tricks, mit denen die Werbung zum Kaufen ermuntern will?



Was steckt hinter der Werbung?

Wie können die Ziele der Werbung erreicht werden?



Aufgabe:

Ihr schaut euch mit der Klasse einen Werbefilm an. Achte darauf, welche Tricks benutzt werden, damit das Produkt besonders interessant wirkt und zum Kauf ermuntert. Die Fragen helfen dir, die Tricks der Werbung herauszufinden.

1) Wie heißt das Produkt, für das geworben wird? Ist es dir bekannt?

2) Für wen ist der Werbefilm gemacht?

3) Wie ist der Werbefilm gemacht? Stellt er die Wirklichkeit dar?

4) Welche Geräusche, Musik/Töne gibt es?

5) Was verbindest du mit den Tönen? Was für ein Gefühl wird bei dir erzeugt?

6) Gibt es einen Werbespruch? Was verspricht er? Kannst du ihn dir leicht merken?



7) Was wird in der Werbung versprochen?

8) Würdest du das Produkt, nachdem du es in der Werbung gesehen hast, kaufen wollen? Begründe deine Antwort!



Wir machen Werbung selber!

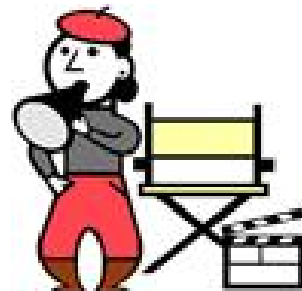
Überlegt euch in der Gruppe, für welches Produkt ihr Werbung machen möchtet und wie die Werbung gestaltet werden soll. Denkt daran, möglichst viele Werbetricks zu verwenden, damit ihr eure Mitschülerinnen und Mitschüler von dem Produkt überzeugen könnt.

1) Für welches Produkt wollt ihr Werbung machen?

2) Was für eine Werbung macht ihr?

3) Was für eine Situation wollt ihr in eurer Werbung darstellen?

4) Welche Werbetricks wendet ihr an?





Tragt die Namen der Produkte ein, für die die jeweiligen Gruppen Werbung gemacht haben. Welche Tricks wurden von den Gruppen eingesetzt, um von dem Produkt zu überzeugen?

Gruppe 1: Werbung für _____

Gruppe 2: Werbung für _____

Gruppe 3: Werbung für _____

Gruppe 4: Werbung für _____



Der Produkttest

Der Orangensaft-Test

Aufgabe 1:

Welcher Orangensaft hat dir am **besten geschmeckt**?

Welcher Orangensaft ist **selber gemacht**?

Welcher Orangensaft ist ein **Markenprodukt**?

Trage die Nummern in die erste Zeile der Tabelle ein.

In die zweite Zeile trägst du nach dem Test die Lösung ein.



Hat mir am besten geschmeckt!	Ist selber gemacht!	Ist ein Markenprodukt!
Nr.:	Nr.:	Nr.:
	Nr.:	Nr.:

Aufgabe 2:

Welchen Preis haben die Produkte, die du probiert hast? Trage die Preise in die Tabelle ein. Kennzeichne das preiswerteste und das teuerste Produkt farbig.

Produkt	1	2	3
Name			
Preis			

1) Was kannst du über das Ergebnis des Tests sagen?

2) Worauf solltest du beim Einkaufen achten?
